

Bitte begründen Sie Ihre Antworten jeweils nachvollziehbar (deuten Sie nötigenfalls an, welche Nebenrechnungen Sie ausgeführt haben) und dokumentieren Sie klar, auf welche Fragestellung der Angabe sich Ihre Antwort bezieht!!

Manche Aufgaben fragen sowohl nach einem theoretischen Konzept als auch der Umsetzung dieses Konzeptes auf eine konkrete Problemstellung (z.B. Gefangenendilemma). Wenn Sie die konkreten Fragestellungen nicht beantworten können, machen Sie entsprechende (sinnvolle) Annahmen (und dokumentieren Sie diese), um zumindest das theoretische Konzept – an Hand des selbst gewählten Beispiels – zu erklären.

1a) 36 Punkte 2) 17 Punkte Σ **80 Punkte**
1b) 27 Punkte

1) Zwei Marken (A, B) bilden ein Duopol mit folgenden Preisabsatz- bzw. Kostenfunktionen:

$$\text{Marke A: } q_A = 1200 - 60p_A + 30p_B \qquad \text{Marke B: } q_B = 1000 - 50p_B + 25p_A$$

$$C_A = 800 + 6q_A \qquad C_B = 1000 + 5q_B$$

mit: q_A, q_B - Absatz der Marke A bzw. B
 p_A, p_B - Preis der Marke A bzw. B
 C_A, C_B - Kosten für Marke A bzw. B

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist $p_A = 22$ und $p_B = 20$.

a) Gehen Sie zunächst von einer **monopolistischen Situation** aus, das heißt nehmen Sie den Preis von B als gegeben (und konstant) an ($q_A = 1800 - 60p_A$) und berechnen Sie die folgenden Kennzahlen für die Marke A so, als ob es keinen Konkurrenten gäbe.

- | | | |
|------|--|----------|
| (1) | „Break Even-“ Menge für einen Preis von $p_A = 22$ | 2 Punkte |
| (2) | Umsatz für die „Break Even-“, Menge | 1 Punkt |
| (3) | Grenzkosten (in Geldeinheiten) für die „Break Even-“ Menge | 1 Punkt |
| (4) | Grenzerlös (in Geldeinheiten) für die „Break Even-“ Menge | 1 Punkt |
| (5) | Durchschnittliche Stückkosten für die „Break Even-“ Menge | 1 Punkt |
| (6) | Durchschnittliche Gesamtkosten für die „Break Even-“ Menge | 1 Punkt |
| (7) | Gewinnmaximaler Preis | 2 Punkte |
| (8) | Elastizität für den gewinnmaximalen Preis | 2 Punkte |
| (9) | Fertigen Sie zur Berechnung der „Break Even-“ Menge eine Graphik an und erläutern Sie an Hand dieser Graphik die Überlegung nach der diese Menge bestimmt wird. Vergessen Sie nicht, die Achsen zu beschriften! | 4 Punkte |
| (10) | Fertigen Sie eine Graphik für die Preisabsatzfunktion der Marke A an. Vergessen Sie nicht, die Achsen zu beschriften! Bestimmen Sie den Maximalpreis und geben Sie eine ökonomisch sinnvolle Preisuntergrenze an. Welches sind die theoretischen Vor- bzw. Nachteile einer linearen Preisabsatzfunktion. | 5 Punkte |

- (11) Was versteht man unter einer Preisschwelle, welche Gründe für das Vorliegen einer Preisschwelle können aus einem psychologischen Blickwinkel vorgebracht werden? 4 Punkte
- (12) Verändern Sie die obige Graphik und zeichnen Sie eine Preisabsatzfunktion mit einer Preisschwelle bei $p_A = 20$ ein. 2 Punkte
- (13) Verändern Sie die obige Graphik und zeichnen Sie eine Preisabsatzfunktion vom Gutenbergtyp ein. Was sind ihre Besonderheiten? 4 Punkte
- (14) Was versteht man unter einem Preisanker? 2 Punkte
- (15) Was versteht man unter gebrochenen, geraden und glatten Preisen? 3 Punkte
- (16) Wie groß wäre der Preis bei Verwendung der Kosten-Plus Methode und einem Aufschlagssatz von 100 Prozent? 1 Punkt

Gehen Sie in den Aufgaben b) – g) von einer duopolistischen Situation aus.

- b) Berechnen Sie für beide Marken
- Absätze, 2 Punkte
 - Gewinne, sowie 2 Punkte
 - die Kreuzpreiselastizität (bezüglich Preisänderungen von B auf den Absatz von A) 1 Punkte
- jeweils für den gegenwärtigen Zeitpunkt.
- c) Was sagt die Cournot-Hypothese aus, welchen Preis würde A - ausgehend von der gegenwärtigen Situation - gemäß der Cournot-Hypothese setzen? Wie groß ist dabei der Preis von B? 2 Punkte
- d) Was versteht man unter dem Cournot Punkt? Wo liegt er bei diesem Beispiel? 4 Punkte
- e) Was sagt die Chamberlin-Hypothese aus, welchen Preis würde A - ausgehend von der gegenwärtigen Situation - gemäß der Chamberlin-Hypothese setzen? Wie groß ist dabei der Preis von B? Welchen Preis würde B gemäß der Chamberlin-Hypothese setzen? 5 Punkte
- f) Was versteht man unter dem Chamberlin Punkt? Wo liegt er bei diesem Beispiel? 4 Punkte
- g) Bestimmen Sie die Gewinne für die Konstellationen in e) und f) und erklären Sie dann an Hand dieses Beispiels den Begriff des Gefangenendilemmas für ein Duopol. Was folgt daraus ganz allgemein für die Preisfestlegung im Oligopol? 5 Punkte
- h) Was versteht man unter Signaling? 2 Punkte

2)

- a) Was versteht man unter dem Konzept der Erfahrungskurve, wozu dient dieses Konzept beim Preismanagement? 5 Punkte
- b) Was versteht man unter komplementären, was unter substitutiven Gütern? Geben Sie jeweils ein Beispiel für ein zu Bier komplementäres / substitutives Gut. 3 Punkte
- c) Nach Pigou unterscheidet man Preisdifferenzierungen 1., 2. und 3. Grades. Erläutern Sie dieses Konzept und geben Sie konkrete Beispiele. 9 Punkte

Einige Formeln

a) Amoroso-Robinson Relation für lineare Preisabsatzfunktion: $p^* = \frac{1}{2} \cdot \left(\frac{a}{b} + k \right)$

b) zum asymmetrischen Duopol:

lineare Preisabsatzfunktion: $q_i = a_i - b_i \cdot p_i + c_j \cdot p_j$

lineare Kostenfunktion: $C(q_i) = C_{i, \text{Fix}} + k_i \cdot q_i$

Kammlinien: $p_i^{(c_j)} = \frac{g_i + c_i \cdot p_j}{2b_i}$ mit $g_i = a_i + b_i \cdot k_i$

Cournot Punkt: $p_i^{(c)} = \frac{c_i \cdot g_j + 2b_j \cdot g_i}{4b_i \cdot b_j - c_i \cdot c_j}$

Chamberlinpreise:

$$p_i^{(CH_i)} = p_j^{(CH_i)} = \frac{1}{2} \left(\frac{a_i}{b_i - c_i} + k_i \right)$$

$$p_j^{(CH_j)} = p_i^{(CH_j)} = \frac{1}{2} \left(\frac{a_j}{b_j - c_j} + k_j \right)$$

Chamberlinpunkt:

$$f_i = a_i + b_i k_i - c_j k_j$$
$$p_i^{(CH)} = \frac{(c_i + c_j) f_j + 2b_j f_i}{4b_i b_j - (c_i + c_j)^2}$$
$$p_j^{(CH)} = \frac{(c_i + c_j) f_i + 2b_i f_j}{4b_i b_j - (c_i + c_j)^2}$$